



Pressemitteilung zur aktuellen Situation in den Kirchengemeinden im Harlingerland angesichts der Einschränkungen durch das Corona-Virus

16. März 2020

In diesen Tagen überschlagen sich die Informationen zum Umgang mit dem Corona-Virus. Davon bleiben auch die Angebote der Kirchengemeinden des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Harlingerland nicht verschont. Bereits am Samstag wurden mit sofortiger Wirkung sämtliche Gottesdienste in den nächsten Wochen bis zum 19. April abgesagt. Eva Hadem, Superintendentin des Kirchenkreises: „Wir halten uns damit an die Empfehlung unserer Landeskirche Hannovers. Wir übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft und verzichten dabei auf Dinge, die uns lieb, teuer und Herzensangelegenheit sind.“ Die Gemeinden sind weiterhin gebeten, zu den Gottesdienstzeiten die Glocken zu läuten, um die Menschen zuhause zum Gebet und zu Hausandachten einzuladen.

Von der Einschränkung der Gottesdienste sind besonders die jungen Menschen, die in diesen Wochen konfirmiert werden sollten, und ihre Familien betroffen. Alle Vorstellungsgottesdienste, die in den oben angegebenen Zeitraum fallen, sind dadurch abgesagt. Die Regelungen der Konfirmationen sind abhängig von der Gruppengröße in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich. Wann und wie sie gefeiert werden, geben die Pfarrämter zu gegebener Zeit an die betroffenen Familien weiter.

„Kirchliches Leben funktioniert ohne Begegnung eigentlich gar nicht,“ so Superintendentin Hadem, „darum halten wir auch an den dringend notwendigen Begegnungen fest.“ So werden weiter Trauerfeiern und Bestattungen durchgeführt, allerdings in den Kapellen und Kirchen nur im engsten Familienkreis oder in etwas größerer Runde nur unter freiem Himmel. Aktuell sind alle Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen beim Landkreis anzeigespflichtig – dies gilt auch für Beerdigungen. Die Bestattungsunternehmen wurden darüber bereits von der Superintendentur informiert. Pfarrämter und Bestattungsunternehmer stehen den Angehörigen selbstverständlich beratend zur Seite. Weiter werden die Notfallseelsorgeeinsätze gewährleistet und stehen die Pastorinnen und Pastoren für Seelsorgegespräche in persönlichen Notlagen zur Verfügung. Über Telefon und E-Mail sind alle Pfarrämter erreichbar.

Vieles muss allerdings ausfallen, so auch die Hausbesuche zu den Ehejubiläen und Geburtstagen der Seniorinnen und Senioren. Da schließen sich die Kirchengemeinden bewusst den Regelungen der jeweiligen Kommunen an. Das Kirchenamt in Aurich sowie die Pfarrbüros in Esens, Westerholt und Wittmund bleiben bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen, sind aber zu den üblichen Zeiten per Mail und telefonisch erreichbar.

Bis Mittwoch erfolgen wesentliche Absprachen mit dem Landkreis, den umliegenden Kirchenkreisen und im Kirchenkreis Harlingerland. Danach werden alle wichtigen Entscheidungen an die Öffentlichkeit weitergegeben. In jedem Fall wird die pfarramtliche Begleitung und Seelsorge gewährleistet bleiben. Hadem: „Die Einschränkungen fordern uns zu kreativen Ideen heraus, unser geistliches Leben neu zu gestalten. Das Gebet, die Fürbitte soll in keinem Fall aufhören: für die Betroffenen, für alle, die jetzt besondere Verantwortung tragen, für das medizinische und pflegerische Personal.“

Die Gemeindeglieder sind gebeten, sich bei allen Unsicherheiten und Fragen direkt an das jeweilige Pfarramt zu wenden. Wichtige Informationen werden weiterhin über den Anzeiger, die Homepage des Kirchenkreises (www.kirchenkreis-harlingerland.de) und der Kirchengemeinde veröffentlicht.